

Leopold Voss

in Hamburg (und Leipzig).

[148]

Am 5. Januar 1889 gelangt zur Ausgabe:

Chemisches Central-Blatt.

Vollständiges Repertorium
für alle Zweige der reinen und angewandten
Chemie.

Redaktion: Prof. Dr. **Rud. Arendt**
in Leipzig.

Ständige Mitarbeiter die Herren: Dr. G. Bodländer in Hannover. — Dr. A. Bornträger in Rom. — Dr. C. Friedheim in Berlin. — Dr. W. Herzberg in Göttingen. — Prof. Dr. Janeček in Agram. — Dr. W. Nernst in Leipzig. — Prof. Dr. F. Nies in Hohenheim. — Dr. B. Proskauer in Berlin. — Prof. Dr. R. Sachsse in Leipzig. — Dr. A. Sauer in Leipzig. — Dr. V. Wachter in Miltenberg a/M. — Dr. J. Wagner in Leipzig. — Dr. Wilhelm Wislicenus in Würzburg.

LX. Jahrgang. (IV. Folge. I. Jahrgang)
Band I. Nr. I.

Der Umfang des „Chemischen Central-Blattes“ hat seit mehreren Jahren in gewaltiger Weise zugenommen. Während der Jahrgang 1885: 1033 Seiten enthält, umfasst der jetzt beendigte Jahrgang 1888 mit den noch folgenden, unentbehrlichen und ausführlichen Registern ca. 1840 Seiten. Dieses ausserordentliche Anwachsen — fast Verdoppelung — des Umfanges hat eine entschiedene Unbequemlichkeit in der Benutzung des Central-Blattes zur natürlichen Folge. Deshalb sind den Abonnenten in den letzten Jahren bereits provisorische Inhaltsverzeichnisse vierteljährlich eingehändigt worden. Da nun bei dem steten Anwachsen der einschlägigen Litteratur, und somit der erforderlichen und in Aussicht genommenen Referate, eine weitere Ver-

mehrung des Umfanges schon jetzt feststeht, und demnach die Handhabung des Jahrganges in einem Bande mit einem Register fast zur Unmöglichkeit wird, wird das „Chemische Central-Blatt“ vom Jahre 1889 ab in 2 Bänden jährlich erscheinen; jedem Band wird ein ausführliches Namen- und Sachregister beigegeben werden. Preis des Bandes 30 M. Wie bisher wird wöchentlich eine Nummer erscheinen.

Mit dem Ersuchen um thatkräftige Verwendung für diese älteste und umfassendste chemische Zeitschrift stelle ich Probenummern gern unentgeltlich zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Hamburg, Hohe Bleichen 18,
Ende Dezember 1888.

Leopold Voss.

Höchst aktuell!

[277]

In wenigen Tagen erscheint bei uns:

Carl Peters,

Die

deutsch-ostafrikanische Kolonie,

ihre Entstehungsgeschichte

und wirthschaftliche Eigenart.

50 S ord., 38 S netto, 35 S bar
und 11/10 Freieemplare.

Barvorausbestellungen mit 40%
und 7/6.

Diese Verteidigungsschrift des viel angegriffenen Begründers der deutsch-ostafrikanischen Kolonie erscheint rechtzeitig zu den Verhandlungen im Reichstag über Ostafrika.

Wir bitten Sie, sich reichlich mit einer Schrift zu versehen, deren Verfasser wie Inhalt in gleicher Weise das lebhafteste Interesse der civilisierten Welt erregen.

Wenn thunlich, liefern wir bei gleichzeitiger Barbestellung auch à condition.

Bestellungen, welche lediglich à condition lauten, bleiben unberücksichtigt.

Wir bitten direkt zu verlangen.

Berlin W., Markgrafenstraße 60.

Walther & Apolant.

Zum 27. Januar.

[107]

P. P.

Zur Versendung liegt bereit und bitte ich gefälligst umgehend zu bestellen, da ich nur auf Verlangen sende:

Unsre Toten.

Deutsche Lieder und Romanzen.

Recht einem Anhang:

Gefänge für vaterländische Gedenktage.

Von

Gustav Beck.

= 140 Seiten 8^o. =

Brosch. 2 M ord., 1 M 50 S netto;
geb. 3 M ord. (Mit 15% Rabatt vom
Einband und nur fest.)

Zum ersten Geburtstag, den Deutschlands junger Kaiser in dieser Würde begehrt, veröffentlicht und mit einem Gedichte an den „Lebenden“ eingeleitet, die um das Vaterland Verdienstesten, an erster Stelle die im Jahre 1888 entschlafenen großen Monarchen, feierend, dürfte dieses neueste Werk des Dichters eine ebenso glänzende Aufnahme finden, wie seine dem hochseligen Kaiser Wilhelm I gewidmete

„Königin Luise“.

Ich bitte um gefällige thätigste Verwendung durch Anfragsversendung an Direktoren von Lehranstalten, Instituten u.

Früher ist erschienen und steht à cond. zu Diensten:

Königin Luise.

Vaterländische Romanzen

von

Gustav Beck.

= 144 Seiten 8^o. =

Brosch. 2 M ord., 1 M 50 S netto;
eleg. geb. 3 M ord., 2 M 25 S netto.

Zu Schulprämien sehr geeignet. Bei Nützigkeit ist dieses von Regierungen, Prov.-Schul-Kollegien sehr empfohlene Buch ohne große Mühe absetzbar. Am Orte des Herrn Verfassers wurden durch den betr. Sortimenten vielfach Partien bezogen.

Paderborn, 29. Decbr. 1888.

Ferdinand Schöningh.

Stenograph. Zeitschriften für 1889.

Zusendung nur auf Verlangen!

[284]

Correspondenzblatt des Königl. stenogr. Instituts. Jahrgang 12 Nrn. 4 M.

Echo. Uebungsblatt zur Einführ. in die stenogr. Praxis. Jahrgang 12 Nrn. 2 M.

Stenogr. Lesebibliothek. Jahrgang 12 Nrn. 2 M.

Die Stenographie. Organ zur Förderung der Gabelsberger'schen Redezeichenkunst. Jahrgang 4 Nrn. 60 S.

= Rabatt 25% gegen bar. =

Ich bitte zu verlangen.

Dresden.

Alwin Huhle.